



**„Vorzeichen“ BARMHERZIGKEIT**  
 Bezüge im LehrplanPLUS Mittelschule, Jahrgangsstufen 9–10

| Jgst. – Themenbereich  | Ausgewählte Kompetenzerwartungen (Grundwissen)   | Ausgewählte Inhalte  | Einzelne Anregungen  |
|--|--|--|--|
| <b>9.1</b><br><b>„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – einander achten und helfen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Fragen im Zusammenhang mit dem Recht auf Leben reflektieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwalt des Lebens sein (z. B. was wir selber tun können; verantwortungsbewusstes Handeln aus christlicher Sicht)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelebte Barmherzigkeit wahrnehmen: Kontakte mit Gruppen, die sich für Menschen und die Rechte von Menschen einsetzen (z. B. in der Betreuung von Flüchtlingen vor Ort)</li> </ul>         |
| <b>9.2</b><br><b>Jesus Christus – Anstoß und Herausforderung</b>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Grundanliegen der Botschaft Jesu vertraut sein</li> </ul>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus steht auf der Seite der Menschen: er verkündigt Gottes Reich</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, das das Reich Gottes durch Barmherzigkeit errichtet wird:<br/>         „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“;<br/>         Fensterbilder zu den</li> </ul> |

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
|  |   |   | Seligpreisungen (Mt 5,3-12)<br>betrachten, erklären und gestalten  |
| <b>9.3</b><br><b>Kirche in der Geschichte</b><br><b>- Ringen um die</b><br><b>Verwirklichung des</b><br><b>Evangeliums</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Auftrag der Kirche kennen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Dienst an Armen und Benachteiligten</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelebte Barmherzigkeit wahrnehmen:<br/>Youtube- Film:<br/>Zwei Engel im „Glasscherbenviertel“;<br/>vom Wirken der Dillinger Franziskanerinnen Schwester Martha und Schwester Veronika in einem sozialen Brennpunkt von Augsburg-Centerville erfahren</li> </ul> |
| <b>9.4</b><br><b>An Grenzen stoßen – die</b><br><b>Hoffnung nicht aufgeben</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilität für Menschen entwickeln, die sich in einer Grenzerfahrung befinden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen müssen sterben: wie Menschen auf die Realität des Todes reagieren (z. B. Hospizbewegung)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam barmherzig handeln:<br/>Schüler gestalten eine heitere Stunde (z. B. Musik, Tanz, Sketche) für Menschen in einem Hospiz</li> </ul>  |

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <p><b>10.1</b><br/> <b>Der Mensch und seine Macht – zwischen Versuchung und Verantwortung</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Umgang mit Macht in der Gesellschaft an ausgewählten Beispielen kritisch reflektieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben fördern und erhalten (z.B. Barmherzigkeit)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären, inwiefern Barmherzigkeit zur Aufgabe eines Christen gehört – nach Aurelius Augustinus (5. Jh.):<br/> <i>„Was ist die Aufgabe eines Christen? Unruhestifter zurechtweisen, Kleinmütige trösten, sich der Schwachen annehmen, Gegner widerlegen, sich vor Nachstellern hüten, Ungebildete lehren, Träge wachrütteln, Händelsucher zurückhalten, Eingebildeten den rechten Platz anweisen, Verzagte ermutigen, Streitende besänftigen, Armen helfen, Unterdrückte befreien, Guten Anerkennung zeigen, Böse ertragen und (ach!) alle lieben.“</i></li> </ul> |
|---|---|--|---|

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <p><b>10.2</b><br/><b>Glauben – ist das überholt?</b></p>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte zur Begründung des Glaubens angesichts grundsätzlicher Anfragen darlegen</li> </ul>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Kraft des Glaubens</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, wie Madeleine Delbr el in der Mitte des 20. Jh. sich von der christlichen Barmherzigkeit hat leiten lassen:<br/><i>„Geht in euren Tag hinaus ohne vorgefasste Ideen, ohne die Erwartung von Müdigkeit, ohne Plan von Gott, ohne Bescheid wissen über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek</i><br/>– <i>geht so auf die Begegnung mit ihm zu.</i><br/><i>Brecht auf ohne Landkarte</i><br/>– <i>und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel.</i><br/><i>Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden, sondern lasst euch von ihm finden in der Armut eines banalen Lebens“.</i></li> </ul> |
| <p><b>10.3</b><br/><b>Als Christ leben – vielfältige Ausdrucksformen</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Einsatz für andere Menschen als einen Weg christlicher Gotteserfahrung verstehen und wertschätzen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Gemeinschaft und Geschwisterlichkeit erleben (z. B. Einsatz für Flüchtlinge und Verfolgte)</li> </ul> | <p>Gemeinsam barmherzig handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Patenschaft mit einer Flüchtlingsunterkunft gestalten</li> </ul>   |